

EVANGELISCHE KANTOREI DEUFRINGEN-DACHTEL

**Sonntag, 24. April 2011, 20 Uhr**  
**Ev. Kirche Gärtringen**

**Montag, 25. April 2011, 19 Uhr**  
**Ev. Kirche Deufringen**

# **Geistliche Abendmusik**

**Osterkantaten von J. S. Bach,  
D. Buxtehude, A. Hammerschmidt**

**Kerstin Pfeiffer – Sopran, Patricia Wagner – Alt  
Steffen Barkawitz – Tenor, Teru Yoshihara – Bass**

**Ev. Kantorei Deufringen/Dachtel  
concerto 94**

**Leitung: Bernhard Schmidt-Brücken**

**- Eintritt frei -**

## **Hans Leo Hassler (1564 – 1612): "Christ ist erstanden"**

Christ ist erstanden von der Marter alle, des solln wir alle froh sein. Christus will unser Trost sein. Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden, wär die Welt vergangen. Und seit dass er erstanden ist, loben wir den Herren Jesum Christ. Kyrieleis.

Halleluja, Halleluja, Halleluja; des solln wir alle froh sein. Christus will unser Trost sein. Kyrieleis.

## **Johann Sebastian Bach (1685 – 1750): "Erfreut euch, ihr Herzen" Kantate für Soli, Chor und Orchester zum 2. Ostertag BWV 66 (Leipzig, 1724)**

### **Dialogus zwischen Furcht (Alt) und Hoffnung (Tenor)**

- 1. Chor:** Erfreut euch, ihr Herzen, entweicht ihr Schmerzen, es lebet der Heiland und herrschet in euch.  
Ihr könnet verjagen das Trauern, das Fürchten, das ängstliche Zagen, der Heiland erquicket sein geistliches Reich.
- 2. Rezitativ (Bass):** Es bricht das Grab und damit unsre Not, der Mund verkündigt Gottes Taten; der Heiland lebt, so ist in Not und Tod den Gläubigen vollkommen wohl geraten.
- 3. Arie (Bass):** Lasset dem Höchsten ein Danklied erschallen für sein Erbarmen und ewige Treu.  
Jesus erscheint, uns Friede zu geben, Jesus berufet uns, mit ihm zu leben, täglich wird seine Barmherzigkeit neu.
- 4. Rezitativ (Dialog) und Arioso (Alt, Tenor):**  
**Tenor:** Bei Jesu Leben freudig sein ist unsrer Brust ein heller Sonnenschein. Mit Trost erfüllt auf seinen Heiland schauen und in sich selbst ein Himmelreich erbauen ist wahrer Christen Eigentum. Doch weil ich hier ein himmlisch Labsal habe, so sucht mein Geist hier seine Lust und Ruh, mein Heiland ruft mir kräftig zu: "Mein Grab und Sterben bringt euch Leben, mein Auferstehn ist euer Trost." Mein Mund will zwar ein Opfer geben, mein Heiland, doch wie klein, wie wenig, wie so gar geringe wird es vor dir, o großer Sieger sein, wenn ich ein Danklied vor dich bringe.  
**Tenor/Alt:** Mein/Kein Auge sieht den Heiland auferweckt, es hält ich nicht/noch der Tod in Banden.  
**Tenor:** Wie, darf noch Furcht in einer Brust entstehen?  
**Alt:** Lässt wohl das Grab die Toten aus?  
**Tenor:** Wenn Gott in einem Grabe lieget, so halten Grab und Tod ihn nicht.

**Alt:** Ach Gott! Der du den Tod besieget, dir weicht des Grabes Stein, das Siegel bricht, ich glaube, aber hilf mir Schwachen, du kannst mich stärker machen; besiege mich und meinen Zweifelmuth, der Gott, der Wunder tut, hat meinen Geist durch Trostes Kraft gestärket, dass er den auferstandnen Jesum merket.

5. **Duett (Alt, Tenor):** Ich fürchte zwar/nicht des Grabes Finsternissen und klagete/hoffete, mein Heil sei nun/nicht entrissen.  
Nun ist mein Herze voller Trost, und wenn sich auch ein Feind erbost, will ich in Gott zu siegen wissen.
6. **Choral:** Halleluja! Halleluja! Halleluja! Des solln wir alle froh sein, Christus will unser Trost sein. Kyrie eleis.

### **Andreas Hammerschmidt (1610/11 - 1675 ): Osterdialogus "Wer wälzet uns den Stein von des Grabes Tür" aus "Musicalische Gespräche über die Evangelia" (1655)**

**Sopran 1/2:** Wer wälzet uns den Stein von des Grabes Tür? Denn er ist sehr groß. (Markus 16, 2)

**Alt/Tenor:** Entsetzet euch nicht! Ihr suchet Jesum von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hie. (Mk. 16, 6)

**Sopran 1/2:** Sie haben den Herren weggenommen aus dem Grabe, und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben. (Johannes 20, 13)

**Bass:** Weib, was weinest du? Er ist nicht hie, er ist auferstanden. (Joh. 20, 15)

**Alt, Tenor, Bass:** Siehe da die Stätte, da sie ihn hinlegten! Gehet aber hin und saget´s seinen Jüngern und Petro, dass er vor euch hingehen wird in Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesaget hat. (Mk. 16, 6 und 7)

**Tutti:** Christ ist erstanden von der Marter alle, des sollen wir alle fröhlich sein; Christ der will unser Trost sein!

### **Dietrich Buxtehude (1637 – 1707): "Heut triumphieret Gottes Sohn" Kantate zum Osterfest für Soli, Chor und Orchester**

**I. Symphonia**

**II. Fanfare**

**III. Chor:** Heut triumphieret Gottes Sohn, der von dem Tod erstanden schon, Alleluja, mit großer Kraft und Herrlichkeit, des danken wir ihm in Ewigkeit, Alleluja!

- IV. Aria (Sopran):** Nun liegt Höll und Tod geschlagen, Tod, wo ist die grimme Macht? Niemand, niemand soll verzagen. Hölle dien Zorn ist verlacht. Gottes Sohn hat obgesieget, Tod und Hölle unterliegt.
- V. Chor:** Victoria, Victoria ruft mit Macht! Die Höll´ ist erobert, erhalten die Schlacht.
- VI. Aria (Sopran):** Teufel höre auf mit Wüten, deine Kraft ist ganz gescheut. Gott sein Volk weiß zu behüten, durch ihn wird die Welt bewegt. Der vormals die Welt erschüttert, lieget nun für Furcht erzittert.
- VII. Chor:** Victoria, Victoria. Der Pfeil ist stumpf, es hält über ihn selbst der Heiland Triumph.
- VIII. Terzett (Alt, Tenor, Bass):** Also muss es allen Feinden Christi Kreuzes noch ergehen, wenn sie Gottes Ehr und Feinden trotziglich entgegenstehn. Wer mit Christo weiß zu kämpfen, kann auch Christ Feinde dämpfen.
- IX. Chor:** Victoria, Victoria, hin ist der Mut, drum krieget und sieget uns Christus zugut.
- X. Duett (Tenor, Bass):** Jesu, Jesu hoch besungen, für die wunderreiche Gnad, dass es wider den gelungen, der dir Hohn gesprochen hat. Schütze ferner deine Ehre, deines Namens Ruhm vermehre.
- XI. Chor:** Victoria, Victoria, Gottes Ruhm blüht, Sünd´, Teufel und Hölle betrübet aussieht.
- XII. Aria (Quintett):** Steur´ auch, steur´ den großen Drachen und der argen bösen Welt. Stopf auch der´ geringen Rachen, die zum Satan sich gesellt, dafür wollen hier und droben wir dich, Jesu, ewig loben.
- XIII. Chor:** Victoria, Victoria singen wir frei und machen dir, Jesu, ein Jubelgeschrei.
- XIV. Chor:** Alleluja!

**Ausführende:**

Kerstin Pfeiffer – Sopran

Patricia Wagner – Alt

Steffen Barkawitz – Tenor

Teru Yosihara – Bass

**concerto 94:**

Andreas Fendrich –Violine 1

Mike Hoover – Violine 2

Christine Schneider – Viola

Martin Schneider – Violoncello

Gerhard Ziegler – Kontrabass

Christine Lieb-Paffrath – Orgel

Paul Jacot – Trompete 1

Daniel Wolkober – Trompete 2

Gregor Daszko - Pauken

Martin Boscheinen – Oboe 1

Mirjam Ernst – Oboe 2

Matthias Ernst - Fagott

**Leitung :** Bernhard Schmidt-Brücken

- Eintritt frei -

**Wir danken für Ihre großzügige Spende am Ausgang, mit  
der Sie solche Konzerte auch weiterhin ermöglichen.**

**"Christ ist erstanden"** – so könnte die Überschrift über diese geistliche Abendmusik zu Ostern sein. Das Hauptlied zu einem der höchsten christlichen Feste erklingt gleich zum Eingang in einem schlichten Chorsatz von **Hans Leo Hassler**. Martin Luther schreibt über diese Lied: „*Alle Lieder singt man sich mit der Zeit müde, aber das ‚Christ ist erstanden‘ muss man alle Jahr wieder singen*“. Wie sehr der aktuelle Text im Gesangbuch sich immer noch an den alten Worten aus dem 12. und 15. Jahrhundert orientiert, zeigt ein Blick in das Evangelische Gesangbuch unter der Nummer 99:

Christ ist erstanden, von der Marter alle. Des solln wir alle froh sein. Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen. Seit dass er erstanden ist, so loben wir den Vater Jesu Christ. Kyrieleis.

Halleluja, Halleluja, Halleluja, des solln wir alle froh sein. Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Die weiteren Werke des Abends nehmen diese österliche Verheißung und Freude auf. **Johann Sebastian Bachs** Kantate "Erfreut euch, ihr Herzen" wird von einem festlichen Eingangschor eröffnet, der in seinem Jubel und seinem Gestus sehr an den Eingangschor des Weihnachtsoratoriums erinnert. Auch die Tonart (D-Dur) ist die gleiche. Im Mittelteil sind andere Töne zu hören, wenn Bach musikalisch das Thema vom "Trauern, Fürchten und ängstlichen Zagen" durch chromatische Linien der Gesangsstimmen darstellt. Der Orchestersatz nimmt in seinen Motiven weiter bezug auf den Eingangsteil. Im folgenden Bass-Rezitativ wird in wenigen Worten zusammengefasst, was Ostern für die Christenheit bedeutet, um dafür in der Bass-Arie (Nr. 3) dann ein überschwängliches Danklied zu singen. Die beiden Duett-Sätze (Nr. 4 und 5) für Alt und Tenor führen ein Gestaltungsmittel ein, dass in den anderen Kompositionen des Abends wieder auftauchen wird: den Dialog; hier zwischen der Furcht (Alt) und der Hoffnung (Tenor), die zuerst aus ihrer jeweiligen Sicht singen, um dann gemeinsam im Mittelteil der Arie in den Text "Nun ist mein Herze voller Trost..." einzustimmen. Den Abschluss der Kantate bildet ein schlichter Choralsatz über den 3. Vers des Osterliedes "Christ ist erstanden".

**Andreas Hammerschmidts** Osterdialog "Wer wälzet uns den Stein von des Grabes Tür" hat zwei unterschiedliche Evangelientexte als Grundlage: Markus 16 (Verse 3, 6 und 7) worin beschrieben wird, wie Maria Magdalena, Maria und Salome zum Grab des Auferstandenen kommen und Johannes 20 (Verse 13 und 15). Hier wird die Begegnung zwischen Maria und dem auferstandenen Jesus am Grab geschildert. Den Abschluss bildet der erste Vers von "Christ ist erstanden". Die Verwendung von Texten aus unterschiedlichen Evangelien ist durchaus

üblich, so hat z. B.: Leonhard Lechner in seiner "Johannespassion" Texte von allen vier Evangelisten verwendet. Hammerschmidt besetzt verschiedene Stimmgruppen für unterschiedliche Personen der Handlung, so sind die beiden Soprane zuerst die Frauen am Grab (Markus-Evangelium) und dann Maria im Gespräch mit Jesus (dargestellt vom Bass) aus dem Johannes-Evangelium. Alt und Tenor fällt die Rolle der Engel zu.

In der Kantate "Heut triumphieret Gottes Sohn" von **Dietrich Buxtehude** kommt auch eine Art Dialog vor. Nach der Orchestereinleitung, gefolgt von einer Fanfare mit Trompeten und Pauken, sowie dem ersten Vers von Kaspar Stolzshagens Lied "Heut triumphieret Gottes Sohn" (EG 109) entspinnt sich ein Dialog zwischen Solisten und Chor. Auf den Text der Solostimmen antwortet der Chor nach einem kurzen Orchesterzwischenpiel mit dem Siegesruf "Victoria...".

Die Besetzung der Kantate - mit für diese Zeit großem Orchester - lässt mit Pauken und Trompeten die ganze österliche Freude und den Sieg über das Böse durch den Tod Jesu am Kreuz und seine Auferstehung in glänzender Pracht erscheinen. Der Schlusschor weißt eine Besonderheit auf: im letzten Abschnitt verwendet Buxtehude das Stilmittel einer Chaconne oder Passacaglia; d.h. die Orchesterbässe spielen immer die gleiche Melodielinie und darüber entwickeln Chor und Orchester immer neue Variationen (wie im berühmten Pachelbel-Kanon oder in großen Orgelwerken von Bach und Buxtehude). Ein immer wiederkehrendes Halleluja, das in seinen Variationen dafür stehen mag, dass es auf vielfache Art und Weise möglich ist, das Lob des Herrn zu besingen – eine Aufgabe, die insbesondere die Kirchenchöre wahrnehmen, sei es im Gottesdienst oder im Konzert.

## **LUST AUF SINGEN BEKOMMEN ???**

Kommen Sie bei uns vorbei und "schnuppern" Sie Probenluft. Wir freuen uns in allen Stimmen auf neue Sänger/Innen. Die Proben sind immer freitags, 20.00 Uhr im Schloss in Deufringen. Ein erster Probenbesuch verpflichtet zu nichts – und nur so haben Sie die Möglichkeit sich ein eigenes Bild von unserer Probenarbeit zu machen.

Kontakt über Bernhard Schmidt-Brücken, Tel.: 07056/927319 oder sprechen Sie einfach jemand aus dem Chor direkt an.

Für die finanzielle Unterstützung dieser Konzerte dankt die Kantorei den folgenden Spendern:

- aus Aidlingen: Raiffeisenbank; Kreissparkasse Böblingen; Obere Mühle; Metallbau Stetzler; Malerbetrieb Wildboar; Praxis Dr. Volden, Dr. Feulner, Dr. Heindel, Dr. Müller-Schradin
- aus Deufringen: Ingenieurbüro Eisenhardt
- aus Dachtel: Konsul Scherer; Vermessungsbüro Schöllhorn&Böhret  
Fa. Sehne Backwaren, Ehningen

Dieser Dank gilt auch den nicht genannten Spendern und im Voraus allen Zuhörern, die am Ausgang durch ihren Beitrag helfen, die Kosten der Konzerte zu decken.